

# NLL News-Letter

## Ausgabe 03 / 2004

### Inhalt dieser Ausgabe:

Seite 1 und  
Seite 2: Infothek des Vorstandes

Seite 2: Geburtstage

Seite 3: Probenwochenende

Seite 4 und:  
Seite 5: Konzert

Seite 6: Endlich eine Feier /  
Buchvorstellung

Seite 7: Chorwerkstatt

Seite 8: Kulturecke

Seite 9: Junggesell(inn)enabschied

Seite 10: Dies und das aus dem  
Vereinsleben

Seite 11: Sponsoren,  
Aufnahmeantrag,  
allgemeine Informationen

Seite 12: Schnappschüsse



### Infothek des Vorstandes

- 04.12. Weihnachtsmarktsingen Lehrte um 16.00 Uhr \*
- 08.12. Probe in der Markuskirche am Distelborn um 20.00 Uhr \*
- 11.12. Singen beim Reichsbund im Bürgerschützenheim Lehrte um 16.00 Uhr \*
- 12.12. Adventssingen der Lehrter Chöre, Markuskirche am Distelborn, Beginn 15.00 Uhr \*
- 15.12. Jahresabschluss der NLL im Fachwerkhaus um 20.00 Uhr \*
- 19.12. Singen bei der LSV Senioren-Adventsfeier, Kegel- und Tenniscenter Lehrte, Mielestrasse, um 16.30 Uhr \*

\* nähere Infos erfolgen jeweils in den Proben!

### Vorstellung des Vorstandes

In dieser Ausgabe:

Chorsprecherin Hanna Berkelmann



wohnhaft in Ilten, verheiratet und Mutter von 2 Kindern. Sie ist bereits seit mehreren Jahren Chorsprecherin von Querliedern und arbeitet aktiv im Vorstand mit. Als Sängerin im Sopran unverwechselbar mit ihrer wunderschönen Stimme!

-Fortsetzung siehe nächste Seite

---

Impressum: Birgit Scherreiks, Mirja Nimmergut, Kerstin Nietsch, Anke Fricke, Eckhard Grobe, Bernd Fuhlroth  
Zuschriften erbeten an: Mirja Nimmergut, Hugo-Remmert-Str. 1b, 31319 Ilten

Chorleiterhelfer Jason Johnson



29 Jahre, verheiratet, wohnhaft in Langenhagen, (noch) keine Kinder. Ist eigentlich Bariton und kein Tenor. Hat im Jahr 2003 die Singwoche in Neetze als aktiver Teilnehmer besucht (Grundzüge des Dirigierens), im Januar/Februar den Chorhelfer D Schein absolviert. Im November hat er sich für den C1 und C2 Kurs angemeldet, der geht über zwei Jahre. Gesellig und offen für alles musikalisch Neue.

## Geburtstage

|           |              |                       |
|-----------|--------------|-----------------------|
| Juli      | 07.07.       | Georg Rolef           |
|           | 08.07.       | Tanja Schröder        |
|           | 09.07.       | Silke Kramer          |
|           | 18.07.       | Elfi Fuhlroth         |
|           | 18.07.       | Michael Hofmeyer      |
|           | 20.07.       | Horst Fuhlroth        |
|           | 30.07.       | Elisabeth Plorin      |
| 30.07.    | Hans Neufeld |                       |
| August    | 04.08.       | Waldemar Schedler     |
|           | 05.08.       | Bianca Fuhlroth       |
|           | 25.08.       | Christel Foß          |
|           | 25.08.       | Sven Peters           |
|           | 26.08.       | Reinhilde Fusch       |
|           | 26.08.       | Jens Veenhuis         |
| September | 06.09.       | André Nietsch         |
|           | 07.09.       | Marion Zocher         |
|           | 10.09.       | Henni Grobe           |
|           | 16.09.       | Birgit Scherreiks     |
|           | 21.09.       | Anita Nimmergut       |
|           | 22.09.       | Sylvia Grobe          |
|           | 28.09.       | Beatrix Meyer         |
| Oktober   | 05.10.       | Walter Nebel jun.     |
|           | 08.10.       | Helga Fuhlroth        |
|           | 10.10.       | Bernd Fuhlroth        |
|           | 10.10.       | Jörg Makowski         |
|           | 18.10.       | Erich Vornfett        |
|           | 27.10.       | Wilfried Peters       |
|           | 28.10.       | Silke Borm            |
| November  | 07.11.       | Kerstin Nietsch       |
|           | 12.11.       | Willi Euler           |
|           | 17.11.       | Walter Menzel         |
|           | 20.11.       | Gudrun Körte          |
|           | 28.11.       | Gertraud Lorke-Ideker |
|           | Dezember     | 01.12.                |
| 01.12.    |              | Volker Osterman       |
| 07.12.    |              | Uschi Marquardt       |
| 08.12.    |              | Eckhard Grobe         |
| 15.12.    |              | Jürgen Daehn          |
| 22.12.    |              | Klaus Pfeiffer        |

**Solltet Ihr Fragen zu Terminen haben, Anregungen, Wünsche, Kritik... spricht bitte den Vorstand an. Wir sind für jede Hilfe dankbar!**

### NEU

Tanja Schröder ist Querliedein beigetreten. Nochmals ein herzliches Willkommen!

### Chorleiterwechsel in Querliedein

*Wohl dem, der gelernt hat, zu ertragen, was er nicht ändern kann, und preisgeben mit Würde, was er nicht retten kann*

Ich glaube, dieser Ausspruch von Friedrich Schiller trifft genau den Kern unseres momentanen Problems, die Trennung von unserem Chorleiter Eckhard Thiel.

Innerhalb von 14 Jahren der 2. Chorleiterwechsel in Querliedein. Keine Schande und auch kein Grund zu irgendwelchen Spekulationen. Jeder Wechsel hat seinen eigenen Verlauf, seine eigene Vorgeschichte, seine eigenen Gründe. So auch dieser.

Und an dieser Stelle einmal ganz deutlich gesagt: Wir haben keinen Chorleiterverschleiss in der NLL.

Vieles hat uns Ecki in der gemeinsamen Zeit sowohl in den Chorproben und Konzerten als auch während der Probenwochenenden neu aufgezeigt und nachhaltig vermittelt. Sein größter Verdienst ist es aber, dass er ein in dieser Form noch nie da gewesenes Selbstvertrauen im Chor geweckt hat. Dank dieser neuen Stärke und dem besonderen Vertrauen in unseren Chorhelfer Jason Johnson, der immer wieder durch Ecki gefördert und gefordert wurde, konnten wir mit gutem Gewissen alle Auftrittsfragen für die Weihnachtszeit 2004 annehmen.

Wir wünschen Ecki auf seinem musikalischen Lebensweg viel Erfolg und ihm und seiner Petra für ihre gemeinsame Zukunft alles erdenklich Gute!

Damit es nicht zu Irritationen kommt: Jason Johnson übernimmt das Dirigat bis zur Verpflichtung des neuen Chorleiters. Dafür jetzt schon unser großer Dank.

Bernd Fuhlroth



Es ist  
Winter ☺

## Chorprobenwochenende vom 17.-19.09.2004

Voller Vorfreude starteten die Sänger und Sängerinnen von Querliedein zum Probenwochenende nach Lauenstein. Wieder einmal hat Karla die Unterkunft für uns exzellent ausgesucht. Es war einfach zum wohlfühlen. Wir hatten einen festen Probenraum, ein Kaminzimmer und viel Platz zum Proben, Klönen, Spazieren gehen, Nachdenken und Spielen, oder auch um mit Silke draußen Sport zu treiben. Die Unterbringung in den Zimmern war super. Wenn ein Zimmer als schönstes „prämiert“ werden sollte, dann das von Anke, Silvia und Hanna. Hier gab es wohnliches Flair, eine wunderschöne Tischdekoration und immer volle Becher (weiter so).

Zum Auftakt wurde erst einmal abgefragt, welche Stücke für das Konzert noch geprobt werden müssen. Einstimmige Antwort vom Chor: ALLE !!!



Huch, alle Stücke und nur noch so wenig Zeit... Na ja, dann mal los.

Gerade die Lieder für die kleineren Ensembles, für die Männer- und Frauengruppe waren noch nicht „Konzertreif“. Oder eher gesagt, das Stück „Caravan of Love“ für die Männer, wurde vorher noch gar nicht geprobt. Und so ähnlich klang es auch nach der ersten Probe. Skeptische Gesichter bei den Herren. Nach der zweiten Probe, war es schon besser, (konzentrierte Gesichter bei den Herren) nach der dritten Probe bekam das Stück schon Schwung (der erste Anflug von Lächeln war bei den Herren zu sehen) und am Sonntag, war es dann richtig gut (Erleichterung, Freude und die Herren haben tatsächlich eine Karawane beim Singen gebildet ☺ ☺). Hat sich doch gelohnt! Leider war das

Frauenstück in dieser kurzen Zeit nicht mehr zu schaffen. Also, kurzfristige Umarbeitung des Programms und weiter ging es.

Was an diesem Wochenende richtig Spaß gemacht hat, war das Erlernen in kleinen Gruppen. Da wurde aus unseren eigenen Reihen noch mal mit Klavier oder Posaune die schwierigen Intervalle, Melodien oder Übergänge vorgespielt. Da wurden nochmals Takte gezählt und Hilfen gegeben. Immer von denen, die es schon konnten, an die, die noch Hilfe brauchten. Wenn man dabei durch das Gebäude ging, sah man in den verschiedensten Räumen und Ecken, zwei bis fünf Männer oder Frauen die völlig konzentriert übten. Überall Musik! Das war für uns neu – es war gut – es hat uns in der Gruppe näher gebracht.

Die Abende im Kaminzimmer waren recht lustig. Da wurde französisch in sächsischer Mundart gebracht (Silvia, irgendwann möchten wir das Lied auch mal bis zu Ende hören... \*grins), Nina hat russisch gesungen – wunderschön. Eckhard und Jason haben Gitarre gespielt und Michael hat so laut gesungen, dass die Gitarre nicht mehr zu hören war.



*Warum dann am Sonntag das Wort „T’schuldigung“ immer mal wieder zu hören war, wissen wir ☺ und sagen es („psst“) nicht weiter. Es gibt halt anstrengende Tage an so einem Probenwochenende und turbulente Nächte. Am Sonntag haben wir zum Ende dieser Probenzeit alle Stücke noch einmal durchgesungen. Danach standen nicht nur Uschi die Tränen in den Augen.*

Wir alle wussten, ja, es hört sich gut an. Was wir abliefern wollen ist schön, hat viel Klang, ist abwechslungsreich und wir können es !!!

Mit diesem Gefühl konnten wir erleichtert und in guter Stimmung nach Hause fahren.

Birgit Scherreiks



## Jubiläumskonzert 2004 Ein Programm voller Überraschungen!

Schon in der Vorankündigung hieß es „Überraschungen von Querliedein immer geheimnisvoller“. Nun war es an uns, diese Erwartungen zu erfüllen. Dazu müssen wir erst einmal die Gäste fröhlich stimmen und was braucht man dazu? Ein Glas Sekt als kostenfreier Willkommensgruß und Sängerinnen und Sänger, die gut gelaunt ihre Bekannten im Foyer begrüßen. Ja und dann beim Betreten des Saales, stutzt der Zuschauer...huch ...eine Leinwand, beschriftet mit einem herzlichen Willkommen. Es wird getuschelt, was passiert hier eigentlich heute? Was hat Querliedein vor? Aus dem Programm konnte auch noch gar nicht so viel vom Publikum entnommen werden. Was bitte schön ist „Canonic Swing“ und was verbirgt sich unter 7up? Ratlose und neugierige Gesichter im Publikum. Der Raum wird dunkel und plötzlich eine Stimme über Lautsprecher (Bernd, das war die bislang beste Ansage von dir ☺). Wir begrüßen unsere Gäste singend von hinten und betreten nacheinander die Bühne. Das war schon ungewöhnlich und wurde entsprechend mit Applaus honoriert, auch wenn der Anfang stimmlich nicht ganz so top war. Das haben wir aber gleich wieder ausgemerzt. Mit „Im Park“ kam Ruhe in den Saal, ganz leise und tatsächlich legato gesungen, konnten wir unter Beweis stellen, dass wir dieses Genre beherrschen. Und jetzt ein großes Lob an die Gruppe, die „Skylark“ gesungen hat. Für die kurze Zeit zum Üben wurde ein sauberer Klang abgegeben - wunderschöner Swing – a capella. „When the love comes trickalin down“ war mit echter Lust (die war hörbar) gesungen und bei dem Stück „Home is a .....“ wurde uns aus dem Publikum von Gänsehaut berichtet, so schön.... Ja, das war es auch. Danach kam der Höhepunkte im 1. Teil des Konzertes, nach dem Applaus des Publikums zu urteilen. Das „Halleluja“ von Jason. Danke, Jason dass Du dich gegen uns durchgesetzt hast. Wir haben uns am Anfang ja wirklich ziemlich schwer getan, mit dem Text, mit den Noten, mit der Verteilung, aber Du hast dich nicht abbringen lassen und das war gut so.



Die Banquet Fugue ermunterte zum Schmunzeln, durch die Bilder auf der Leinwand konnte sicher jeder den Text verstehen. Wilfrieds „Rülpser“ wird auch noch so manchem im Ohr klingen. Nach der Pause die nächste Überraschung.... Wie? Musik mit Bechern, geht das? Und wie? Noch Tage später kamen Anfragen, wie genau die Abfolge ist, da sprang der Funke über. Auch im zweiten Teil hatten wir einen absoluten Publikumskracher, das war die Fuge der Geographie. Wir hätten sicher selber nicht vermutet, dass wir das Stück auch in solch atemberaubender Geschwindigkeit abliefern können. Es hat geklappt, wenn es auch zum Schluss schon schwierig wurde, und so manche Atempause fehlte. Insgesamt war der zweite Teil eine Herausforderung an das Publikum. Wir können mehr als nur singen, wir können auch zeigen wie viel Spaß und Vielfalt in der Musik steckt.



Das Engagement für dieses Konzert war unglaublich.

Wenn gefragt wird, wer will eine Ansage machen und es schnellen gleich 9 Arme nach oben – Super! Danke an Sylvia, Petra, Jason, Cordula, Anke, Silke, Ecki, Birgit, Hanna und Bernd.

Wenn es heißt wir brauchen noch Instrumentalspieler und es melden sich gleich zwei – Super! Danke an Eckhard und Michael

Wenn wir die Idee umsetzen wollen, dass jemand im Kostüm des Pink Panther die Bühne betritt und das Kostüm wird besorgt und angezogen – Super! Danke an Ulrike, Anita, Kerstin, und natürlich an Walter

Wenn gefragt wird, wie können wir die Bühne gestalten und es wird sofort umgesetzt – Super! Danke an Anita und Kerstin

Wenn gefragt wird, können wir Bilder zeigen und es finden sich gleich zwei, die das vorher noch nie gemacht haben und bringen solch eine super Präsentation – Super! Danke an Miri und Kerstin

Wenn gefragt wird, wer macht ein Programmheft und es ist kurze Zeit später da – Super! Danke an Birgit

Wenn gefragt wird, wie können wir die Stühle stellen, und jemand macht sich soviel Gedanken und Arbeit, das es geschmackvoll aussieht – Super! Danke Kerstin

Wenn gefragt wird, wer kann den Sekt ausschenken und sofort sind welche zur Stellen – Super! Danke an Elfi, Bianca, Ulrike und Hermann

Wenn es heißt, wer hilft mit, das Forum am Abend vorher zu gestalten und fast der gesamte Chor ist da – Super! Danke an allen die da waren

Bleibt noch der Dank an die Techniker Walter Nebel und seinem Bekannten, unsere Kassenbesetzung Sven Peters, Hermann Fricke und an Achim Werner für die Plakate.

Das Konzert war ein „Gemeinschaftswerk“ von vielen hilfsbereiten und kreativen Köpfen und genau das hat das Publikum gemerkt.

Und natürlich ein riesiges Lob an Ecki, für die viele Arbeit mit uns, für die Liedauswahl und für sein Ständchen.

Die Kritiken anschließend waren gemischt. Einigen fehlte mehr „Chorgesang“ so wie er bekannt ist, einigen fehlte „deutsches Liedgut“, ABER unser zukünftiges Publikum hat es durch und durch gefallen. Wir werden sicherlich nicht das Forum mit 400 Leuten füllen, die mehr oder weniger als Pflicht so ein Konzert besuchen, wir haben interessierte Besucher, die genau so eine Abwechslung mögen.

Fazit: Die Überraschungen sind uns gelungen, dass Publikum wird neugierig wiederkommen.



### **Endlich eine Feier..... ☺**

Das haben sicher schon viele von uns gedacht. Ja, wir wollten feiern und es gab ja auch jeden Grund dazu. Noch ganz beschwingt von dem gelungenen Jubiläumskonzert ging es mit Freunden anschließend ins „Classico“. Walter Nebel begrüßte uns bereits mit Musik. Völlig ausgehungert stürzten wir erst an das leckere Büffet und kaum waren die Teller abgeräumt, ging es auch schon auf die Tanzfläche. Ob nun 3, 4 oder 6 Lieder hintereinander gespielt wurden, egal – die Tanzfläche wurde nicht leer. Ein kleine Gedichteinlage mit Beispielen, wie es früher war und wie es heute ist, führte zu Lachsalven und begeisterten Applaus. Für die extra aus England angereisten Eltern von Ken Johnson haben wir mit Jason ein paar Lieder vorgetragen. Den ganzen Abend wurde gelacht und getanzt, erzählt und getanzt, gegessen (die Nachkömmlinge, schön dass ihr noch zu uns gekommen seid, Andree, Eckhard und Jürgen ?) und getanzt, getrunken und getanzt.... hach, einfach herrlich. Fröhliche Gesichter, gute Stimmung und ein Walter Nebel der nichts ausgelassen hat, was die Musikanlage und Plattensammlung hergeben konnte. Bis in den Morgen hinein ein richtig schönes Fest. Ach ja, und der Vorstand hat auch noch ein Teil des Essen aus der Kasse bezahlt, dass war eine gute Idee – wir waren aber auch ausgehungert.....

Birgit Scherreiks

### **Joy Fielding**

**„Schlaf nicht, wenn es dunkel wird“**

**Goldmann Verlag; 21,90 Euro**

Die 40 jährige Terry lebt zurückgezogen und allein in ihrem Haus mit großem garten. Um ihrer Einsamkeit zu entrinnen, sucht sie eine Mieterin für ihr leer stehendes Gartenhaus. So meldet sich auf eine Annonce die junge attraktive Alison, die kurz entschlossen einzieht. Alison, die sehr unternehmungslustig ist, krempelt innerhalb kurzer Zeit Terrys Leben komplett um, verpasst ihr ein neues Styling und macht ihr teure Geschenke.

Nur zu gern möchte Terry der neuen Mieterin vertrauen, jedoch ihre Zuneigung und Freude verwandelt sich bald in Angst und Misstrauen.

Was plant Alison, die bündelweise Bargeld in ihrer Tasche hat?

Warum fühlt sich Terry ständig beobachtet?

Immer mehr entwickelt sich ein Katz- und- Maus- Spiel zwischen beiden Frauen.

Wenn man dieses Buch zur Hand nimmt, gibt es kein Entrinnen mehr...

Anke Fricke

## **Auf dem Weg zur „Chorwerkstatt“**

**(Eine Zusammenfassung aus der Zeitschrift Lied und Chor, Ausgabe 10/2004)**

Anfang 2001 haben sich 30 engagierte Sängerinnen und Sänger samt erfahrener Chorleiterin in Süddeutschland zusammengetan und eine Chorwerkstatt gegründet. Die Vorgabe war, einen Chorverein zu schaffen, der neben hohen musikalischen Zielsetzungen auch den Anforderungen an ein zukunftsfähiges Management, Marketing, Erscheinungsbild etc. gerecht wird. Die Finanzierung sollte durch den eigentlichen Vereinszweck erfolgen: das Singen!

Heute im Jahr 2004 – nur drei Jahre später - haben die Chorwerker mehr erreicht, als man sich bei der Gründung erträumt hatte. 140 Mitglieder sind inzwischen im Großen Chor, in Kinderchören, Jugendchor und Tanzgruppe aktiv. Anders als viele neugegründete Vereine, wollte sich die Chorwerkstatt nicht einseitig auf eine musikalische Stilrichtung festlegen. Vielseitigkeit, Flexibilität und Offenheit für Neues werden als Stärke betrachtet. Vorrangig verfügen die Chöre über ein umfangreiches A-cappella-Repertoire mit internationaler Folklore in Originalsprachen, einem humoristischen Liedprogramm, Gospels und anderer geistlicher Literatur, Klassikern der Chormusik wie auch Popsongs und Schlager.

Als zweiten großen Schwerpunkt hat der noch junge Verein bereits zwei große Musicalprojekte auf die Bühne gebracht. Alle Solisten, Schauspieler, Tänzer, Bühnenbildner, Choreografin, Regisseur und sonstige Kreative gehen dabei aus den eigenen Reihen hervor, denn auch Talente entdecken und fördern, zählt zu den Zielen der Chorwerkstatt.

Der Grundsatz lautet „singen – bewegen – darstellen“

Von den Einnahmen wird sich Stimmbildung geleistet um die Qualität zu verbessern.

Für die Motivation werden immer wieder neue Wege gefunden. Für Choreografien gibt es Sonderproben. Jeder im Chor bringt das, was er besonders gut kann, mit ein. Der Vorstand betreibt „Management by delegation“ d.h. wer eine Aufgabe übernimmt, kann diese auch selbständig durchführen und dennoch arbeiten alle Hand in Hand.

Der Erfolg für diesen Chor blieb nicht aus...

***Warum stellen wir Euch diesen Artikel vor? Weil wir ein Stück weit, genau auf diesem Weg sind. Ein Beispiel ist die Vielfältigkeit in unserem letzten Konzert, alle haben sich engagiert. Wir haben Chormitglieder die unsere Homepage pflegen, wir haben Chormitglieder die mit uns Sport machen und Choreografien übernehmen, wir haben Chormitglieder die für uns schreiben, wir haben Chormitglieder die sich mit Technik beschäftigen, wir haben viele, viele kreative Köpfe in unseren Reihen, die einfach aus Spaß mitarbeiten – also lest Euch doch noch mal den Text durch. Sind wir nicht auch auf diesem Weg?***

# Kulturecke

## Konzertbesuche

Um mal zu schauen, was die „Konkurrenz“ so treibt, wurden einige Chorkonzerte besucht. Hier nun ein paar Kurzworte dazu:

**Raggio di Sol** – dies ist ein Chorformation aus Hannover, die sich der alten Musik verschrieben hat. Wunderbar vorgetragen. Stimmlich perfekt. Alle Sängerinnen und Sänger haben allerdings auch beruflich mit Musik zu tun. Interessant war der Vergleich, wie die Pavane gesungen wurde. Der gleiche Chorsatz, den wir auch kennen, allerdings mit einigen Tanzschritten untermalt und mehr legato gesungen. Das bringt schon eine ganze Menge an Spannung. Der Chor singt fast ausschließlich in Kirchen gegen eine Spende und ist mehr als nur anhörenswert – wenn man alte Musik mag.

**I Vocalisti** – eine Chorformation aus Norddeutschland – gehört schon mehr ins Profilager. Ist bei einem internationalen Chorwettbewerb auf den 2. Platz gekommen. Dieser Chor hat sein erstes Gastspiel in Hannover in der Marienkirche gegeben. Interessant war die Mischung des Publikums. Es waren hauptsächlich junge, aktive Chorsänger und –sängerinnen als Zuhörer anwesend um zu hören – was macht diesen Chor so unvergleichlich gut. Nun, das war offensichtlich. Eine Artikulation, wie es selten zu hören ist. Dazu die Ausgewogenheit in den Stimmen und die Sicherheit. Es wurden hauptsächlich zeitgenössische Werke vorgebracht die vom Klangbild gewöhnungsbedürftig sind, aber so souverän gesungen wurden, dass die Leistung überzeugt hat. Auch hier wurde demonstriert was es heißt, legato zu singen. Kaum Konsonanten aber viele langgesungene Vokale. Ein Hörgenuss!

## Eckhard Thiel, Petra Thiel und Siegfried Seyfarth – ein Jazzkonzert in Börry



Wir alle kennen Ecki als Chorleiter, aber kennt auch jeder schon seine Stimme als Jazzsänger? Da gibt es viel Volumen und dann wieder ganz zarte, nur gehauchte

Töne. Spielerein mit dem Text und mit der Klavierbegleitung. Jazz muss man leben um ihn singen zu können und Ecki weiß was er singt. Für Jazzliebhaber – noch dazu für diejenigen die schon immer gern Gershwin gehört haben, empfehlen wir die CD von diesem Konzert. Zu beziehen bei Eckhard oder Petra Thiel für 6 Euro.

## „Bratmöwe an Backbord“

Ja, was verbirgt sich dahinter? Der schwulen Chor Vox-Homana hat sein 15 jähriges Bestehen mit einem Konzert unter diesem Thema gefeiert. Was konnte man erwarten ... Klamauk und Matrosenlieder.... Weit gefehlt. Hier wurde musikalisch eine Geschichte erzählt und die Darsteller bestachen das Publikum durch Mimik, witzige Einfälle aber vor allen Dingen durch die Lieder. Gefühlvolle und mitreißende Stücke wechselten sich ab, stimmlich perfekt, auswendig gesungen und das alles auch noch mit ansteckendem Spaß. Der Dirigent Ulf Hagemann hat sämtliche Stücke auswendig dirigiert und dabei keinen Einsatz verpasst – was für eine Leistung. Wenn man dabei sieht, dass dieser Chor ja erst 15 Jahre jung ist, bereits unter den dritten Dirigenten probt und dabei auch schon Chorwettbewerbe gewonnen hat, dann ist man schlichtweg begeistert. Wer Lust auf eine Hörprobe hat, sollte sich einmal die Internetseite von [www.vox-homana.de](http://www.vox-homana.de) ansehen. Es lohnt sich wirklich!!!

Wer jetzt von Euch denkt, „ach ja... ich hätte ja auch mal Lust mir einen anderen Chor anzuhören“ kann sich bei der Redaktion melden, wir sind immer wieder auf der Suche nach neuen Klangerlebnissen und könnten dann versuchen Gruppenkarten zu besorgen.

Die Redaktion ☺

## Stimmungsvolles und gemütliches Küstenfest vertieft Freundschaft zum LSV

*Ein dem Anlass entsprechend phantasievoll geschmückter Saal, passende Fischspezialitäten und reichlich fließende Getränke sowie fetzige DJ Musik – all das war den Besuchern des diesjährigen Küstenfestes am 23. Oktober in der Jahnturnhalle des LSV in der Feldstrasse ja bereits aus der Vergangenheit vertraut. Neu war diesmal jedoch die musikalische mottogetreue Untermalung. Aus Bolzum kamen die „Blauen Jungs“ – ein echter Shanty chor aus unserer doch so küstenfernen Region. Mit zwei schmissigen Einlagen trafen sie genau die maritime Stimmung. Nach ihrem Auftritt mischten sich die mit ihren Partnerinnen erschienenen Sänger unter die Besucher und sorgten für reichlich Umsatz an der Theke. Viel gelacht haben wir and diesem Abend allemal. Nicht nur die Feiern auch das schon traditionelle Resteessen und Trinken am nächsten Tag nach dem Abbau bewies, das Harmonie und viel Humor die Partnerschaft zwischen den Sportlern und Sängern prägt. Wermutstropfen der Veranstaltung ist aber erneut der starke Rückgang der Zahl der Gäste. Fanden einerseits an diesem Abend in Lehre zahlreiche Parallelfeiern statt, so müssen wir uns doch auch in unserem Kreis fragen, warum wir diese geselligen Termine nur nicht zögernd und immer seltener annehmen. Planung und Durchführung einer Feier machen dann Freude und lohnen sich dann gewinnbringend, wenn an ihr auch zahlreiche Mitglieder der organisierenden Vereine teilnehmen. Habt Lust auf Tanz, Spaß und Geselligkeit, dann können wir auch im nächsten Jahr eine ähnliche Veranstaltung durchführen.*

Sven Peters

## Dies und das aus dem Vereinsleben...

### Junggesellinnenabschied für Petra

Da unser Chorleiter Ecki sich nun mit seiner Petra am 4. September trauen wollte und auch Beatrix sich entschieden hatte ihren Lebenspartner Henry am selben Tag zu ehelichen, wurde kurzentschlossen eine Überraschungsparty geplant.

Am 1. September wurde die Probe abrupt beendet und Beatrix wurde von den Frauen entführt. (Die Männer kümmerten sich derweil um Ecki). Dabei musste sie das volle Programm für zwei durchziehen, da Petra eine Brautkleidprobe für diesen Abend geplant hatte, und so nicht zur Probe erschienen war. Nachdem die "Braut" noch ein bisschen mit Haarreif, Schminke und einem "käuflichen T-Shirt" ausgestattet wurde, mußte sie nun durch alle Kneipen der Burgdorferstrasse tingeln und ihre "Ware" den Lehrter Männern anbieten.

Kondome, Alkoholika und kleine nette Naschereien gab es zu erstehen, und nach einigen Berührungängsten lief das Geschäft doch sehr gut.

Mit Musik, Bollerwagen und bester Stimmung zogen die Frauen Richtung Herzogweg um dort in lauschiger Runde noch einige Überraschungen zu erleben. Eine Fühlkiste mit allerlei Nützlichem für die zukünftige Ehe und auch einem Vortrag über eine robuste Unterhose, die vielseitig einsetzbar ist. Alle Anwesenden hatten noch viel Spaß, da die Junggesellenrunde sich auch noch einfand.

Als dann um Mitternacht der Spaß ein Ende fand, wurden die beiden wieder in den "Heimathafen" entlassen. An dieser Stelle möchten wir nochmals gratulieren und freuen uns schon auf den nächsten Anlass, spontan eine Party zu feiern.

Kerstin Nietsch

### Zünftiger Junggesellenabschied für Ecki

Die Chorprobe wurde, wie schon von Kerstin beschrieben, um Punkt 21.00 Uhr „mit Pauken und Trompeten“ (in diesem Fall waren es Trillerpfeifen, Tröten und sonstige Krachmacher) abgebrochen.

*Anmerkung des Autors:*

*Ich denke, wir alle waren schon vorher nicht mehr so richtig bei der Sache.*

Ecki jedenfalls nahm es gelassen und ließ es geschehen. Die Männer kümmerten sich um Ecki, der mit einem großen Fragezeichen im Gesicht noch nicht ahnen konnte, was ihm bevorstand.

Die Fahrt ging zunächst zu den „Lehrter Seeterassen“ am Hohnhorstsee, wo für uns ein Tisch bestellt war. Wie sich herausstellte, waren wir, vermutlich wegen des schlechten Wetters an diesem Tag, außer der Bedienung und ein paar Stammgästen die einzigen Gäste im Lokal. Bei der Tischwahl hatten wir somit freie Auswahl. Es sollte trotzdem recht gemütlich und fröhlich werden. Ecki hatte natürlich auch eine Aufgabe zu bewältigen. Unter den Stammgästen am Tresen befanden sich auch zwei junge Damen. Hier war nun Ecki's Überredungskunst und Überzeugungskraft gefordert:

Er wurde mit Strohhut und Hosenträgern wie ein venezianischer Gondoliere ausgestattet und musste mindestens eine der jungen Damen zu einer nächtlichen Gondelfahrt über den „Kanal Le Grande“ (na ja, in diesem Fall einer Fahrt mit dem Tretboot über den Hohnhorstsee) überreden.

Er war anscheinend so überzeugend (oder mitleiderregend), dass sich gleich beide Damen dazu einladen ließen. Ob nun den Damen im Boot zu kalt wurde oder ob sie nasse Füße bekamen, ob sie des Gesanges überdrüssig wurden, ob das Bier leer war oder ob einfach nur die Aufgabe als erfüllt angesehen wurde... wir werden es wohl nie erfahren, jedenfalls legte das Boot nach etwa 15 Minuten wieder im Hafen an.

Die Damen zeigten sich sichtbar beeindruckt von Ecki's Sangeskünsten, wengleich es sie schnell wieder in die warme Gaststube zog. Alle waren sich einig: Ecki hat die ihm gestellten Aufgaben mit Bravour gemeistert. Hut ab. Oder doch nicht Hut ab? Ecki durfte sich zwar des Strohhutes und der Hosenträger entledigen, wurde jedoch gleich wieder neu „eingekleidet“. Er bekam zunächst trockene Schuhe in Form von Gummistiefeln, die ihm viel zu groß waren. Dazu einen weißen „Ostfriesennerz“. Als weitere Accessoires ein „Zepter“ für die künftigen „Regierungsgeschäfte“ in Form eines Malerpinsels und als Krönung eben die „Krone“ in Form eines Arbeitshelmes.

So ausgestattet sollten stürmische Zeiten oder andere Widrigkeiten in seiner Zukunft als Ehemann kein Problem mehr sein. Er nahm es mit Humor.

Zum Ausklang des Abends machten wir uns auf den Weg zu Kerstin und André Nietsch, die ihren Freisitz im Garten liebevoll hergerichtet hatten. Bei Bockwurst, Punsch, Knabbereien und anderen Leckereien konnte so manche Anekdote des Abends ausführlich und gestenreich erzählt werden.

Es war eine muntere, laute und fröhliche Runde, die sich gegen Mitternacht allmählich auflöste und in jedem von uns das Gefühl hinterließ, Ecki und Beatrix (jeden für sich) gut gerüstet in den Hafen der Ehe geleitet zu haben.

Eckhart Grobe

## Dies und das aus dem Vereinsleben...



Am 04.09.04 feierten wir die Hochzeit von Ecki und Petra Thiel (Foto) in Bad Harzburg. Da Henry und Beatrix Meyer ebenfalls an diesem Tage feierten, konnten wir dort leider nicht dabeisein. Auf diesem Wege nochmals alles Gute für Euch!!!

## Was der Chor / verein sonst noch alles unternahm...

Am 10. September feierte ein förderndes Mitglied der NLL ihren 70. Geburtstag – Henni Grobe. Im Namen des Vereins und Vorstandes gratulierten Birgit Scherreiks und Mirja Nimmergut an diesem Tage und liessen mit einem „Alster“ und vielen guten Wünschen das Geburtstagskind hoch leben! ☺



Am 29. September trafen wir uns bei Ecki und Petra Thiel in Hannover, um in deren Garten zu grillen. Es gab zwei Anlässe: Die Geburtstagskinder des Monats September haben sich zusammengetan und das Grillgut gespendet. Zum anderen haben wir nachträglich auf das Konzert mit leckeren Getränken angestoßen und uns die Aufnahmen angehört. Es war ein schöner Abend!

Am 30. Oktober luden uns Kenneth Johnson und Ulrike Wöhler zur Wohnungseinweihung ein. An dieser Stelle nochmals Danke für den schönen Abend! Und... ihr habt es wirklich nett bei Euch! ☺

## Die neue Justizvollzugsanstalt Sehnde – ein Luxusknast?

Am 25. November besichtigten 20 Mitglieder und deren Angehörige die neue Justizvollzugsanstalt in Sehnde. Man hat ja schon viel vom „Luxusbau“ samt Swimming-Pool usw. in den Medien gehört, gelesen und vielleicht gesehen. Die Erwartungen bei uns waren dementsprechend hoch. Der Justizvollzugsbeamte Peter Behrends (wird *nicht* als „Schließer“ betitelt) führte uns ca. 2,5 Stunden durch das Gebäude. Also, einen Swimmingpool konnte niemand entdecken, die Zellen sind mehr oder weniger spartanisch und die zukünftigen Häftlinge müssen für Fernsehen, Knabberereien und/oder Tabak bezahlen. Und das können sie nur, wenn sie bereit sind, in der Anstalt zu arbeiten. Tagesgehalt sind 10 Euro, davon werden zwei Drittel schon für o.g. Ausgaben gebraucht. Luxus? Na ja.

Mit viel Humor und Fachwissen erklärte Herr Behrends die JVA und konnte mit Sicherheit so manches Vorurteil auf unserer Seite beheben. Dieses Erlebnis war beeindruckend!

An dieser Stelle ein besonderer Dank an Bernd, der diesen Besuch für uns organisiert hat.

Mirja Nimmergut

# CLASSICO

## Restaurant

**Bahnhofstrasse 19  
31275 Lehrte**

**Tel.: 05132 / 588850**

**Öffnungszeiten:  
Dienstags – Sonntags  
12.00 – 14.30 Uhr  
17.30 – 23.00 Uhr**

**Montags Ruhetag**

## SPONSOREN

Danke an alle, die diese Zeitung mit einer Werbeanzeige ermöglicht haben.

## WICHTIGES - WICHTIGES - WICHTIGES

Vorstand der Neuen Liedertafel Lehrte

|                    |  |
|--------------------|--|
| 1. Vorsitzender    | Bernd Fuhlroth                             |
| 2. Vorsitzender    | Kenneth Johnson                            |
| 1. Kassierer       | Sven Peters                                |
| 2. Kassiererin     | Birgit Scherreiks                          |
| 1. Schriftführer   | Mirja Nimmergut                            |
| 2. Schriftführerin | Anke Fricke                                |
| Pressewartin       | Ulrike Lies                                |
| Vergnügungswartin  | Karla Scholz u.a.                          |
| Querliedein        | Hanna Berkelmann                           |
| Beisitzerin        | Kerstin Nietsch                            |
| Redaktion          |  |
| Newsletter         | Birgit Scherreiks,<br>Mirja Nimmergut u.a. |

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| Mitgliedsbeiträge |                   |
| Erwachsene        | 60 Euro jährlich  |
| Fördernde         |                   |
| Mitglieder        | 27 Euro jährlich  |
| Jugendliche,      |                   |
| Studenten         | 30 Euro jährlich  |
| Ehegattenbeitrag  | 108 Euro jährlich |

**Bankverbindung Volksbank eG**  
**Konto 7010869200 BLZ 251 933 31**

Proben  
Querliedein: Mittwochs,  
20.00 – 21.30 Uhr  
Fachwerkhaus Lehrte

Offenes Singen  
für alle: jeden 2. und 4.  
Donnerstag im Monat  
im „Classico“,  
Bahnhofstr., Lehrte  
ab 20.00 Uhr

Besucht uns mal im Internet  
[www.neueliedertafel.de](http://www.neueliedertafel.de)

## Aufnahme - Antrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Verein „**Neue Liedertafel Lehrte von 1874 e.V.**“

Ich möchte als aktives Mitglied in der Abteilung

**Querliedein** teilnehmen.

Ich möchte förderndes Mitglied werden.

### Personalien:

Name: .....

Vorname: .....

Geburtstag: .....

Strasse: .....

Wohnort: .....

Telefon / E-Mail / Fax. ....

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine persönlichen Angaben zum Zwecke der Vereinsverwaltung DV-technisch erfasst werden.

Datum: ..... Unterschrift: .....

### Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die NLL, den von mir zu bezahlenden Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit vom nachstehenden Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Bank: .....

Kontonummer.....BLZ.....

Datum: ..... Unterschrift: .....

